

# UTE VOGT

## INFORMIERT

Nr. 10

SPD

Oktober 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossinnen und Genossen,

was für eine Woche. Aus Worten werden Taten! Ab 01. Januar 2019 gibt es wieder paritätische Beiträge in der Krankenversicherung und den Rechtsanspruch zur Rückkehr von Teilzeit in einen Vollzeitjob. Das „Gute-Kita-Gesetz“ wurde eingebracht, damit Bildung in allen Bundesländern von Anfang an beitragsfrei werden kann. Das sind unsere Themen! Das Gesetz zur Regelung der Zuwanderung wird kommen. Die langfristige Unterstützung von langzeitarbeitslosen Menschen steht in der nächsten Sitzungswoche zum Beschluss an.

Nach dem niederschmetternden Ergebnis der Bayern-Wahl wird verständlicherweise über die GroKo diskutiert. Für mich ist sie nicht unantastbar. Aufkündigen sollten wir die GroKo aber nur, wenn ein wirklich wesentlicher Konflikt im Raum steht. Es darf nicht einfach die Tatsache sein, dass wir Angst um uns selbst haben.

Ich wünsche mir eine optimistische und kämpferische SPD. In Vorbereitung der Kommunalwahl sind bereits viele bei uns in Stuttgart in diesem Sinne unterwegs. Gute Projekte stehen an und es gilt Entscheidungen zu treffen - offen und transparent. Zum Beispiel durch eine offensive Diskussion über den Sozialstaat der Zukunft nach der Agenda 2010. Dies bietet auch die Chance, die widerstreitenden Teile der Partei miteinander zu versöhnen.

In Kürze steht bei uns ein Mitgliederentscheid über den Landesvorsitz an. Ich halte es für richtig, dass Lars Castellucci den Hut in den Ring geworfen hat. Denn im Landesverband herrscht Unzufriedenheit. Anstatt hinter vorgehaltener Hand und zuweilen auch anonym in der Presse Unmut über die derzeitige Führung zu äußern, halte ich es für besser, dies in einem demokratischen Prozess in der Partei zu klären. Ich unterstütze Lars Castellucci, weil für ihn das W I R in der SPD im Vordergrund steht. Lars tritt an, um die Aufspaltung in Gruppen und Grüppchen bei uns in Baden-Württemberg zu überwinden und wieder alle einzubeziehen.

Damit sich aber jede und jeder sein eigenes Urteil bilden kann, gibt es dazu auch die vier Regionalkonferenzen, auf die ich unten stehend gerne nochmals hinweise.

Herzliche Grüße



### Bundespolitischer Stammtisch

Ich lade euch schon jetzt herzlich zum kommenden bundespolitischen Stammtisch ein. Es ist politisch vieles im Bund und im Land los und ich freue mich daher auf einen lebendigen Austausch. Wie immer bestimmt ihr darüber, was auf die Tagesordnung kommt.

Diesmal wird der Stammtisch am **15. November, 18 Uhr** in der Gaststätte „Auszeit unter den Kastanien“ Solitudeallee 162 stattfinden.

#### Unsere 4 Regionalkonferenzen:

Zur Vorstellung der Kandidierenden für den Landesvorsitz der SPD Baden-Württemberg Leni Breymaier und Lars Castellucci laden wir Sie und Euch herzlich ein. Die Termine für die Konferenzen sind am:

##### Samstag, 27. Oktober

- 10:00 bis 12:30 Uhr: Bürgerhaus Linkenheim-Hochstetten, Rathausstraße 1 (Nordbaden)
- 15:00 bis 17:30 Uhr: Filderhalle Leinfelden-Echterdingen, Bahnhofstraße 61 (Nordwürttemberg)

##### Samstag, 10. November

- 10:00 bis 12:30 Uhr: Stadthalle Waldkirch, Hindenburgstraße 4 (Südbaden)
- 16:00 bis 18:30 Uhr: Kornhaus Ulm, Kornhausplatz 1 (Südwestwürttemberg)

Die Anmeldung erfolgt an [stefanie.liepins@spd.de](mailto:stefanie.liepins@spd.de).

## Gute Arbeit : Weltweit auf den Weg bringen!

Ende September fand meine Veranstaltung „Gute Arbeit - weltweit“ im Rahmen der Fairen Woche statt. Nach dem Film „Mode schlägt Moral - Wie fair ist unsere Kleidung“ entstand eine lebhaft Diskussionsrunde darüber, was für eine faire Textilbranche noch getan werden kann und muss. Die Teilnehmenden waren vor allem vom breiten Spektrum der Referent\*innen begeistert. Das regte dazu an, sich mit unterschiedlichen Perspektiven zu befassen. Von Lutz Berners - der sich als geschäftsführenden Gesellschafter der Berners Consulting GmbH für transparente Lieferketten einsetzt -, über Nathalie Schaller - Gründerin des humanitären Modelabels und Frauenprojekts [eyd] - bis zu Ulrike Modery - die für die IHK Region Stuttgart von der KAUSA Servicestelle Migrant\*innen und Geflüchtete mit Unternehmen, zur Job- und Ausbildungsvermittlung, zusammenbringt.



v.l.n.r.: Lutz Berners, Nathalie Schaller, Ulrike Modery, Ute Vogt

Die Veranstaltung war super inspirierend! - Leider erschien weder eine Ankündigung des Termins in den Stuttgarter Zeitungen/Nachrichten, noch eine Berichterstattung. In anderen Gemeinden von Baden-Württemberg funktioniert dies sehr viel besser und Abgeordnete werden regelmäßig in die Tagespresse integriert. Dies betrifft nicht nur die SPD-Mandatsträger\*innen, sondern auch die anderer Parteien. Für die politische Willensbildung in Stuttgart ist das eine negative Entwicklung. Ich appelliere daher klar an die Medien vor Ort mehr mitzuwirken!

## Gesundheit, Arbeitsbedingungen, Bildung - vieles bewegt sich aktuell im Bundestag!



### Zurück zur Parität

Der Bundestag in der letzten Sitzungswoche in 2./3. Lesung das [GKV-Versicherentlastungsgesetz](#) verabschiedet. Damit lösen wir ein Versprechen ein, das wir unseren Wählerinnen und Wählern gegeben haben. Ab dem 1.1.2019 werden die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung wieder zu gleichen Teilen getragen. Das gilt auch für den kassenindividuellen Zusatzbeitrag.



### Auf dem Weg zur guten Kita

Das [Gute-Kita-Gesetz](#) wird die Qualität der Kindertagesbetreuung steigern und sorgt dafür, dass mehr Eltern von einer gebühren-freien Kita profitieren können. Damit geht die Koalition einen entscheidenden Schritt, um frühkindliche Bildung in Kitas zu fördern. Der Bund unterstützt die Bundesländer und Kommunen mit insgesamt 5,5 Milliarden Euro bei der Steigerung der Qualität und der schrittweisen Gebührenfreiheit.



### Raus aus der Teilzeitfalle

Mit der [Brückenteilzeit](#) und dem Rückkehrrecht lösen wir ein Versprechen ein, das für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch die neuen gesetzlichen Regelungen die Beschäftigung planbarer und sicherer macht. Vielen Frauen, aber auch Männern ebnet die neue Regelung den Weg zurück in die Vollzeit oder die alte Arbeitszeit, damit sie aus der berüchtigten Teilzeitfalle herauskommen können.



## UNI Hohenheim überzeugt in Berlin mit wichtigen Projekten

Bereits zum zweiten Mal in dieser Woche erhält die Universität Hohenheim eine finanzielle Unterstützung vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für ihre Forschungsarbeit im Bereich der Innovationsforschung. Im Rahmen der Bekanntmachung einer Richtlinie über die Förderung von Innovationen werden 2 Projekte der Universität gefördert:

Das Projekt „Strategien zum Schutz von Getreide vor klimabedingt zunehmenden Krankheiten“ wird mit einer Summe von 200.000 € gefördert und das Projekt „Minderung von Ammoniak- und Treibhausgasemissionen und Optimierung der Stickstoffproduktivität durch innovative Techniken der Gülle- und Gärresteaufbringung in wachsenden Beständen“ wird mit einer Summe von 370.000 € gefördert.

Das sind nur zwei aktuelle Beispiele für das Engagement des Bundes bei uns in Stuttgart - und vor allem ein Beispiel für die hervorragende Arbeit der Universität Hohenheim, die in unserer Stadtgesellschaft leider wenig wahrgenommen wird, dafür aber weit über unsere Stadtgrenzen hinaus Wirkung entfaltet.

## Bürger\*innenanliegen

Mich erreichten diesen Monat viele Zuschriften zur Ferkelkastration und weitere Schreiben zu Stuttgart 21, zum Globalen Pakt für eine sicheren, geordnete und reguläre Migration und zur doppelten Staatsbürgerschaft. Die Bürger\*innen Stuttgarts interessierten sich für die ODA-Quote, die Ausbildungsduldung Geflüchteter, die Bayernwahl, CO2-Reduzierung, die Doppelverbeitragung von Betriebsrenten, Maklergebühren beim Immobilienkauf und für die Schließung einer Postfiliale.

## An die Dieselmotorschädigten Verbraucher\*innen: Musterklage gegen VW startet!

Weil es ein so wichtiges Thema ist, gibt es hier alle wichtigen Infos für die Betroffenen „Dieselmotorschädigten“:

Für alle getäuschten VW-Diesel-Käufer gibt es wichtige Neuigkeiten: Das neue Gesetz für Musterverfahren tritt in Kraft. Die erste Klage wird vom Verbraucherzentrale Bundesverband in Kooperation mit dem ADAC gegen VW geführt.

Die SPD hat durchgesetzt, dass Verbraucher\*innen künftig nicht mehr allein vor Gericht den Konzernen gegenüber stehen. Es bekommt Recht, wer Recht hat und das ohne Prozessrisiko.

Ab dem 1. November 2018 können Verbraucherschutzverbände in einem Musterverfahren alle tatsächlichen und rechtlichen Sachverhalte feststellen lassen, die für die Durchsetzung der Schadenersatzansprüche relevant sind. Wir freuen uns, dass der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) in Kooperation mit dem ADAC die erste Klage nach dem neuen Gesetz gegen Volkswagen einreichen wird. Verbraucherinnen und Verbraucher können sich kostenlos im Klageregister beim Bundesamt für Justiz zum Musterverfahren anmelden. Für angemeldete Verbraucher\*innen wird die bei vielen VW-Diesel-Käufern drohende Verjährung der Ansprüche zum Jahreswechsel gestoppt. Geht ein Musterverfahren verloren, trägt der klagende Verband das Kostenrisiko, nicht der Verbraucher. Verliert das verklagte Unternehmen, ist es an die Feststellungen im Urteil gebunden. Mit diesem Musterurteil in der Tasche kann der Verbraucher einfach seine Schadenersatzansprüche geltend machen, ggf. einklagen. Für einen solchen zweiten Prozess besteht dann kein Kostenrisiko, weil im Musterprozess die Voraussetzungen für die Ansprüche der klagenden Verbraucher\*innen festgestellt wurden.

Weil getäuschte VW-Diesel-Käufer über das Musterverfahren Schadenersatz für Hardware-Nachrüstungen erlangen können, ist das Verfahren auch ein Beitrag, um Fahrverbote zu vermeiden.

Die Einführung der Musterklage ist ein Meilenstein für den Verbraucherschutz, den die SPD durchgesetzt hat. Wir freuen uns, dass sofort nach Inkrafttreten unseres neuen Gesetzes auch davon Gebrauch gemacht wird.



### Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart  
Tel: 0711 - 5188 90 10  
Fax: 0711 - 5188 90 20  
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de

### Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 72894  
Fax: 030 - 227 76446  
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de

